

29. Juni 2010

Geschäftsidee bietet sinnvolle Arbeit

Das Umkircher Gebrauchtwaren-Kaufhaus "Secondo" feiert sein 10-jähriges Bestehen / Arbeitsplätze, Azubis und Qualifikationen.



Inova-Geschäftsführer Peter Braun und Bereichsleiterin Silvia Mayer im Secondo
Foto: Karin Wortelkamp

UMKIRCH. Am Sonntag feierte das Umkircher Gebrauchtwaren-Kaufhaus "Secondo" sein 10-jähriges Bestehen mit Kinderattraktionen, Bewirtung, Tombola und einem großen Flohmarkt mit rund 45 Privatanbietern. Viele Besucher kamen bei schönstem Sommerwetter und sahen sich das Kaufhaus einmal von innen an.

Auch auf dem Flohmarkt herrschte zumindest am Vormittag viel Betrieb; am frühen Nachmittag bauten wegen der großen Hitze viele ihre Stände vorzeitig ab und suchten kühlere Plätze auf. Im Kaufhaus selbst herrschten angenehme Temperaturen, so dass die Besucher sich in Ruhe das Angebot anschauen konnten. Im "Secondo" werden gebrauchte, aber gut erhaltene Artikel verkauft. Die Palette reicht von Kleidung über Spielzeug, Möbel, Geschirr, Elektrogeräten bis hin zu Büchern und allerlei anderen Gegenständen, die sich in Haushalten finden. Das "Secondo" hat einen steten Zustrom an Dingen, denn es bietet als Dienstleistung kostenloses Abholen von gut erhaltenen Sachen und Haushaltsauflösungen an. Zwei eigene Lastwagen stehen bereit, um Abholturen zu unternehmen oder Haushaltsauflösungen zu übernehmen.

Alles begann damit, dass einige Sozialarbeiter, Rechtsanwälte und Betriebswirte aus einem sozialen Engagement heraus den Verein "Inova e.V." gründeten, einen gemeinnützigen Verein zur Förderung beruflicher Integration. Die Vereinsmitglieder hatten sich überlegt, dass sich aus den Möbel- und Kleiderlagern für Bedürftige, die es in den 70er und 80er Jahren gab, eine gute Geschäftsidee machen ließe. Viele Dinge seien einfach noch zu schade zum Wegwerfen und könnten wieder einer Nutzung zugeführt

werden – was nebenbei die Ressourcen schone, sagt Peter Braun, Geschäftsführer von Inova.

Diese Einzelhandelsidee wollten die Vereinsgründer mit einem sozialen Konzept koppeln. Viele arbeitslose Menschen sehnen sich nach einer sinnvollen Tätigkeit, gilt in unserer Gesellschaft doch nur derjenige etwas, der Leistung bringt. Wer – aus welchen Gründen auch immer – aus dieser Leistungsgesellschaft herausfällt, erleidet auch einen Verlust an Identität und Anerkennung. "Viele Langzeitarbeitslose sagen: "Mir fällt zu Hause die Decke auf den Kopf", weiß Peter Braun. "Sie fühlen sich draußen." So schuf der kleine Verein 1997 mit der ersten Gründung eines Gebrauchtwagen-Kaufhauses in Titisee-Neustadt eine Einrichtung für die Beschäftigung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen. Inova arbeitet mit der Arbeitsgemeinschaft Breisgau-Hochschwarzwald und der Agentur für Arbeit zusammen.

Schließlich soll dieses Kaufhaus auch Menschen mit kleinem Geldbeutel ermöglichen, sich beispielsweise ein neues Möbelstück anzuschaffen. Die Idee erwies sich als so erfolgreich, dass im Jahr 2000 das zweite Kaufhaus, das "Secondo" in Umkirch in einem ehemaligen Lagerhaus gegründet werden konnte, das jetzt sein Jubiläum feierte. Ein weiteres Kaufhaus gibt es in Donaueschingen. Alle tragen sich selbst. In Umkirch arbeiten neben der Bereichsleiterin Silvia Mayer sechs weitere fest angestellte Mitarbeiter(innen) im Sozialdienst, als Fahrer oder Lagerarbeiter.

Zwanzig sogenannten Ein- oder Zwei-Euro-Jobbern aus dem Landkreis bietet das Second-Hand-Kaufhaus zudem die Möglichkeit, sich im kaufmännischen Bereich zu qualifizieren, sei es an der Kasse, bei der Warenpräsentation oder im Büro. Die Arbeitsgemeinschaft finanziert die Betreuung: "Wir haben einen eigenen Sozialdienst, der die hier Beschäftigten berät und versucht, sie weiter zu vermitteln. Wir machen die Erfahrung nicht, dass Arbeitslose arbeitsunwillig sind", sagt Peter Braun. "Viele bedauern es sehr, wenn die Maßnahme nach sechs Monaten zu Ende ist," erklärt er. Außerdem ist das "Secondo" ein Ausbildungsbetrieb. In Freiburg betreibt der Verein zudem ein Schulungszentrum, in dem Integrationskurse für Migrant(inne)n angeboten werden – die einzigen übrigens mit gleichzeitiger Kinderbetreuung.

Autor: Kati Wortelkamp

WEITERE ARTIKEL: UMKIRCH

Umkirch lässt Energiekonzept prüfen

Technischer Ausschuss des Gemeinderats will Energieversorgung für Halle, Schule und Bad bündeln. **MEHR**

Polizei stellt 270 Kilo Schrott sicher

Buntmetall im Wert von 1000 Euro haben zwei Männer auf der A5 transportiert. Doch unter dem vermeintlichen Schrott befand sich auch Neuware. Die Polizei fragt sich nun, woher diese stammt. **MEHR**

Umkirch macht seine Hauptschule zu

Gemeinderat und Schulkollegium für den Verzicht auf eigene Hauptschule / Viele Eltern meldeten ihre Schüler schon ab. **MEHR**